



# BÜRGERGEMEINDE BÄRSCHWIL

**Ordentliche Gemeindeversammlung (Budgetgemeinde) vom 7. Dezember 2017, 20.00 Uhr im Gemeindehaus**

- Vorsitz** : Hans-Peter Jeker, Gemeindepräsident
- Protokoll** : Ruth Silberstein, Gemeindeschreiberin
- Bürgerräte** : Karl Laffer-Mühlemann, Daniel Stegmüller  
Roman Stegmüller, Romeo Laffer-Reinhard
- Entschuldigt:** Nicole Jeker-Graber, Verwalterin

Es sind 14 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend.

## TRAKTANDEN

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Mai 2017
3. Beschlussfassung betreffend Aufteilung der Ressorts (Legislaturperiode 2017-2021)
4. Beschlussfassung betr. Einsatz einer externen Revisionsstelle
5. Voranschlag 2018
  - 5.1 Beratung und Beschlussfassung über die Gehalts- und Entschädigungsordnung
  - 5.2 Genehmigung des Voranschlages 2018
6. Verschiedenes

---

Kein Wortbegehren zur Traktandenliste.

### **1. Wahl des Stimmenzählers**

Als Stimmenzähler wird einstimmig gewählt : Niklaus Henz-Studer

### **2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Mai 2017**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Mai 2017 (Rechnungsgemeinde) wird einstimmig genehmigt.

### **3. Beschlussfassung betr. Aufteilung der Ressorts (Legislaturperiode 2017-2021)**

Eintreten beschlossen. Kein Wortbegehren.

**Die Aufteilung der Ressorts wird einstimmig genehmigt.**

#### **4. Beschlussfassung betr. Einsatz einer externen Revisions-Stelle**

Wort frei zum Eintreten. Kein Wortbegehren.

##### **Bericht**

Ab dem Jahr 2018 steht keine örtliche Rechnungsprüfungskommission mehr zur Verfügung. Die Stelle war im Dorfblatt ausgeschrieben gewesen, und es hatte niemand Interesse gezeigt. Deshalb muss eine externe Revisionsstelle ein entsprechendes Mandat erhalten. Der Bürger-Gemeinderat hat sich entschieden, ein solches dem Treuhandbüro Hänggi zu übertragen. Die Einwohner- und die Kirchgemeinde haben denselben Entschluss gefasst.

##### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Treuhandbüro Hänggi das Mandat zu erteilen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

#### **5. Beratung des Voranschlages 2018**

Eintreten auf dieses Traktandum einstimmig beschlossen.

##### **5.1 Beratung und Beschlussfassung über die Gehalts- und Entschädigungsordnung**

Die vorliegende Gehalts- und Entschädigungsordnung hat gegenüber dem Jahr 2017 nur wenige Änderungen erfahren. Das Gehalt der Gemeindeverwalterin wurde mit CHF 2'000.- neu festgelegt, und anstelle der RPK wird inskünftig das Treuhandbüro Hänggi aufgeführt. Im Übrigen entsprechen die Ansätze denjenigen der Einwohnergemeinde. Das Wort ist frei zur Gehalts- und Entschädigungsordnung. Kein Wortbegehren.

##### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Gehälter, Sitzungsgelder, Stundenlöhne und Entschädigungen für das Jahr 2018 gemäss der vorliegenden Gehalts- und Entschädigungsordnung zu genehmigen.

**Der gemeinderätliche Antrag wird einstimmig angenommen.**

## 5.2 Genehmigung des Voranschlages 2018

### Bericht

Der vorliegende Voranschlag wurde sorgfältig und nach heutigem Wissensstand erarbeitet. Die Bürgerrechnung sieht ein ausgeglichenes Resultat zwischen Aufwand und Ertrag voraus. Die Forstrechnung weist gemäss Budget einen Ertragsüberschuss von CHF 8'326.- aus.

Details zur Bürgerrechnung:

Das Konto 029.300.01 wird geändert, sobald der Vertrag mit dem Treuhandbüro Hänggi feststeht.

Aus der Versammlungsmitte kommt von Martin Latscha folgende Anregung:

Beim Brunnenweg neben der Eiche (Wiler) hat die Wasserleitung einen Knick; es wäre gut diesen zu begradigen, damit das Wasser sich nicht mehr staut, sondern besser durchläuft. Diese Information wird vom Rat dankend entgegengenommen.

Zur Forstrechnung gibt es kein Wortbegehren.

### Antrag

Der Bürgerrat beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag für das Jahr 2018 zu genehmigen.

**Die Versammlung folgt einstimmig diesem Antrag.**

## 6. Verschiedenes

- Die abtretende Gemeindegeschreiberin Ruth Silberstein wird verabschiedet. Sie hat 8 Jahre lang (2 Legislaturperioden) dieses Amt gewissenhaft und mit viel Einsatz ausgeübt.
- Aus der Versammlungsmitte fragt Michel Laffer-Gregorich, warum die Ankündigung der Gemeindeversammlung am Hölzlirank nicht in einem verschlossenen Glaskasten angebracht sei. Dieses Blatt könne ja irgendjemand wegweissen. Er findet dies fahrlässig und dazu erst noch unzureichend und schlägt vor - analog zur Einwohnergemeinde - den Termin für die Bürgergemeindeversammlung auf der Frontseite des Dorfblattes anzubringen. Die Versammlung findet diesen Vorschlag eine sehr gute Idee.
- Michel Laffer-Gregorich fragt ausserdem, nach welchen Kriterien Bürgergemeindegeland verteilt würde. Er spielt damit auf die Übertragung von Bruno Laffers Bürgerland-Parzellen auf seinen Sohn Romeo Laffer an.

Der Vorsitzende erläutert: Normalerweise wird freiwerdendes Land im Dorfblatt ausgeschrieben und gemäss Allmend-Reglement der Bürgergemeinde Bärschwil verteilt. In diesem Fall aber wurde auf eine Ausschreibung verzichtet, weil das Gewohnheitsrecht von höheren Instanzen über dem Allmend-Reglement steht. Die Übertragung von Bruno Laffers Vertrag auf seinen Sohn Romeo wurde vom Schweizer Bauernverband in Brugg als rechtens angeschaut.

Michel Laffer kann nicht einsehen, warum in diesem Fall die Regel nicht gegolten habe, nur wer hauptberuflich Landwirtschaft betreibt, habe Anspruch auf Allmendland.

- Niklaus Henz- Studer aus der Versammlungsmitte moniert: Alle Bäume der Bürgergemeinde auf dem Wiler (einer ausgenommen) seien nicht gut gepflegt.

Hans-Peter Jeker dankt der verhältnismässig grossen Zahl der Anwesenden für ihr Kommen. Sodann wünscht er allen frohe Festtage.

## BÜRGERGEMEINDE BÄRSCHWIL

Hans-Peter Jeker

Ruth Silberstein

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiberin